

s343 Reliktischer Gley aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über würmzeitlichen Kiesen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-G12	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (vorherrschend Acker)	
Relief	ebene Terrassenflächen	
Bodentyp	reliktischer Gley	
Ausgangsmaterial	geringmächtige lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über würmzeitlichen glazifluvialen Kiesen	
Bodenartenprofil	LS2–3, G3(2)	2,5–3,5 dm
	SL2–LS4, G4	3–6 dm
	S, G4–5	
Karbonatführung	karbonathaltig ab 3–6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos, stellenweise mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	IS4D, SL4AI	
Musterprofile	7625.2 (Begleitboden)	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Braunerde und Braunerde-Gley (s-B27, Kartiereinheit s311); im Mündungsbereich der Rot in das Donautal Gley, Pseudogley-Gley und Anmoorgley mit reliktischen Grundwassermerkmalen aus kiesarmer bis -freier, z. T. lehmig-sandiger Decklage über sandigen bis sandig-lehmigen Niederterrassensedimenten auf Schotter; vereinzelt mäßig tiefes Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	gering (130–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–130 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch, im Unterboden äußerst hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–120 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

nördlicher Abschnitt der Niederterrasse im Talboden des Rißtals südlich von Erbach-Ersingen (Alb-Donau-Kreis) sowie nördlich von Dellmensingen im Mündungsbereich der Rot in das Donautal